

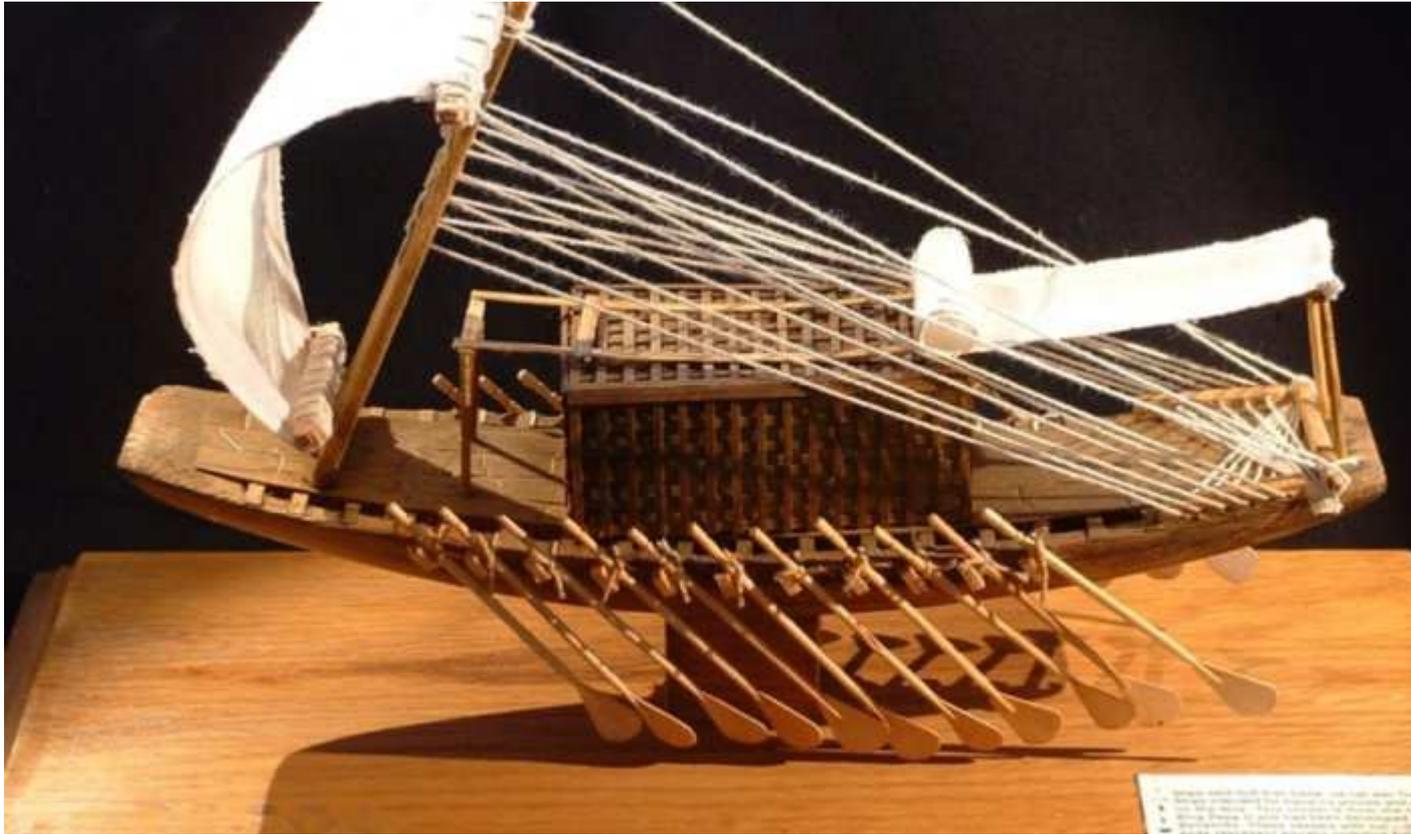
Ausgabe: Bramscher Nachrichten

Veröffentlicht am: 20.05.2015

Unverhoffter Ägyptologie-Zuwachs

Bramscher Stiftung übernimmt komplette Sammlung

von PM



Bramsche. Ungeahnter Zuwachs für die Fachabteilung Ägyptologie der Stiftung Thomas: Die Stiftung hat eine komplette Sammlung aus Bremervörde übernommen.

Durch die Berichterstattung zur [Niltal-Ausstellung im Bramscher Bahnhof](#) im letzten Jahr kam der Kontakt zur HAGIB (Hobby-Ägyptische Gesellschaft in Bremervörde) zustande. Diese Vereinigung von interessierten Hobbyägyptologen hat bereits in vergangenen Jahren Ausstellungen im norddeutschen Raum organisiert und kann auf viele Jahre Erfahrung in Bezug auf Pädagogik mit Schulklassen verweisen.

Dieter Hein, einer der führenden Köpfe, nahm vor einigen Monaten Kontakt zur [Stiftung Thomas](#) auf. Eines der Themen war die Übernahme seiner privaten Sammlung. Nach Sichtung der Stücke und Schaffung einer rechtlichen Grundlage für diese Schenkung war es nun so weit. In Kisten und Kasten kamen über 100 Stücke aus Bremervörde in der Osnabrücker Geschäftsstelle der Stiftung an.

Eine interne Fachgruppe, die sich mit Neuzugängen und Sammlungserweiterung beschäftigt, hat die Stücke bereits gesichtet. Neben Repliken von weltberühmten Stücken aus dem Ägyptischen Museum in Kairo und dem Ägyptischen Museum in Berlin finden sich zahlreiche didaktische Modelle von Gebäuden, Schiffen und Alltagsgegenständen. „Eine wunderbare Ergänzung unserer Bestände, gerade um das didaktische Material. Hier können Stücke von Schülern auch mal in die Hand genommen werden, um ein Gefühl für das Thema zu bekommen,“ lautet das Fazit von Thorsten Thomas.

In den nächsten Monaten werden die Stücke überarbeitet und inventarisiert. Der großzügige Gönner Dieter Hein ist froh, dass seine Stücke nun eine gute Bleibe bekommen haben. „In meiner Familie hätte niemand weiter mit den Stücken gearbeitet. Seit über 40 Jahren beschäftige ich mich mit dem alten Ägypten, und nun kann ich einen Teil meiner Arbeit an eine junge und engagierte Institution weitergeben. Das gibt mir eine sehr große innere Zufriedenheit“, so Hein.

Wann die Neuzugänge mit den Stiftungsbeständen öffentlich zu sehen sein werden, ist noch nicht klar.